



Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2015 bis zum
31. Dezember 2015
der
WIK-Consult GmbH
Bad Honnef



WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015
 Bilanz

A K T I V A	31.12.2015		Vorjahr		31.12.2015		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	58.667,00		122.667,00		25.500,00		25.500,00	
2. Entgeltlich erworbene Software, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.865,34	67.532,34	409,74	123.076,74	147.961,53		147.961,53	
II. Sachanlagen								
- Betriebs- und Geschäftsausstattung		55.846,54		35.752,38				
III. Finanzanlagevermögen								
- sonstige Ausleihungen		1.336.430,52		1.231.161,93		1.421.745,94		
		1.459.809,40		1.389.991,05		175.469,19		
B. UMLAUFVERMÖGEN								
I. Vorräte								
- in Arbeit befindliche Aufträge		2.434.682,87		2.141.573,66				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	485.994,70		807.171,35		425,14		492,60	
2. Forderungen gegen Gesellschafterin	87.747,93		0,00		2.120.882,45		1.885.186,95	
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 87.747,93 (Vorjahr EUR 0,00)					391.912,95		373.229,11	
2. Sonstige Vermögensgegenstände					250.000,00		365.126,31	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten								
	229,37	573.972,00	39.925,75	847.097,10	67.949,55		3.939,00	
		629.800,54		237.305,51				
		3.638.455,41		3.225.976,27				
		10.555,33		13.815,24				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN								
		5.108.820,14		4.629.782,56				
					5.108.820,14		4.629.782,56	

P A S S I V A

A. EIGENKAPITAL

I. Gezeichnetes Kapital 25.500,00

II. Kapitalrücklage 147.961,53

III. Gewinnrücklage 229.131,93

- andere Gewinnrücklagen 9.532,60

IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag 412.126,06

B. RÜCKSTELLUNGEN

1. Pensionsrückstellungen 1.620.018,94

2. Steuerrückstellungen 5.700,00

3. Sonstige Rückstellungen 239.805,05

1.865.523,99

1.421.745,94

0,00

175.469,19

1.597.215,13

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 425,14

2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 2.120.882,45

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 391.912,95

4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 115.126,31) davon sonstige Verbindlichkeiten EUR 250.000,00 (Vorjahr: EUR 250.000,00)

5. Sonstige Verbindlichkeiten 67.949,55

2.831.170,09

3.939,00

2.627.973,97

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		3.678.569,74		3.445.916,33
2. Erhöhung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen		293.109,21		353.210,69
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.198.260,76		951.014,58
		5.169.939,71		4.750.141,60
4. Materialaufwand				
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.225.739,67		618.099,03
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.894.854,97		1.967.912,68	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 135.864,45 (Vorjahr: EUR 155.107,79)	460.701,23		478.028,03	
		2.355.556,20		2.445.940,71
6. Abschreibungen				
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		92.920,91		90.335,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.328.122,38		1.597.796,57
		167.600,55		-2.030,52
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.133,13		774,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		150.866,08		117.631,54
davon an Gesellschafterin EUR 17.484,80 (Vorjahr: EUR 17.484,80)				
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 98.902,00 (Vorjahr: EUR 98.902,00)				
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		19.867,60		-118.888,06
11. Außerordentliche Aufwendungen				
= außerordentliches Ergebnis		-4.635,00		-4.635,00
12. Erstattung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.700,00		25.895,40
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		9.532,60		-97.627,66

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

2015

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Aufstellung und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss ist jedoch übereinstimmend mit den gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Preisminderungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode, unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt, dem die abgezinsten zukünftigen Zahlungsströme zugrunde liegen.

Ab 2010 werden Geringwertige Anlagegüter bis 410 € im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang gezeigt.

Die Bewertung der in Arbeit befindlichen Aufträge erfolgt grundsätzlich zu Selbstkosten. Neben projektbezogenen Einzelkosten sind auch angemessene Gemeinkostenanteile einbezogen.

Forderungen sind mit den Nominalwerten, Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der betrieblichen Altersversorgung für die Wertansätze der Handelsbilanz erfolgte nach den nachfolgenden Methoden und Annahmen:

Arbeitgeberfinanziertes Basiskonto	31.12.2015
Bewertungsmethode	Projizierte Einmalbetragsmethode
Biometrie	© Richttafeln Heubeck 2005G
Fluktuation	Alters- und dienstzeitabhängige Wahrscheinlichkeiten
Rechnungszins zu Beginn des Geschäftsjahres	4,53%
Rechnungszins zum Ende des Geschäftsjahres	3,89%
Dynamik der anrechenbaren Bezüge	1,5%
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung	1,5%
Anpassung der laufenden Renten	1,5%

Arbeitnehmerfinanziertes Aufbaukonto	31.12.2015
Bewertungsmethode	Rückstellung in Höhe des Aktivwertes

Die restlichen T€ 9,5 werden nach Art. 67 Abs.1 und 2 EGHGB innerhalb des Übergangszeitraums zugeführt werden.

Währungsumrechnung

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

II. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die „Anlage zum Anhang“.

Es wurden T€ 181,4 der Rückdeckungsversicherungen mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Das Stammkapital ist zum Nennwert ausgewiesen (€ 25.500).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub.

Die Restlaufzeit sämtlicher Verbindlichkeiten beträgt weniger als ein Jahr (vgl. „Anlage zum Anhang“).

Die aktiven latenten Steuern berechnen sich wie folgt:

	Wertansatz Handelsbilanz	Wertansatz Steuerbilanz	temporäre Differenzen aktivisch	temporäre Differenzen passivisch
	T€	T€	T€	T€
Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	58,7	0,0	0,0	58,7
Pensionsverpflichtungen	1.801,4	1.572,0	229,4	0,0

*Ohne die in der Handelsbilanz erfolgte Saldierung mit Rückdeckungsversicherungen.

	T€
Aktivüberhang	170,73
Steuersatz	30%
Aktive latente Steuern	51,24

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2015 T€	2014 T€
Deutschland	923,4	724,5
EU	1.365,8	1.003,7
Übriges Ausland	1.389,4	1.717,7
	3.678,6	3.445,9

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in der Sparte Auftragsforschung erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten mit T € 994,7 (Vorjahr T€ 802,3) Kostenweiterbelastungen an die Muttergesellschaft. Die periodenfremden Erträge betragen T € 0 (Vorjahr T€ 8,0).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen T € 529,7 (Vorjahr T € 585,1) Kostenerstattungen an die Muttergesellschaft.

Auf Grund der Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen sind Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes in Höhe von € 7.810 mit Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von € 4.906 und dem Personalaufwand in Höhe von € 2.904 der entsprechenden Pensionsverpflichtung vorgenommen worden.

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die BilMoG-Anpassungen im Bereich der Pensionsrückstellungen.

IV. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Winfried Ulmen

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Ministerialrat

Leiter des Referats VI A2 (Telekommunikations- und Postrecht) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Ute Dreger
Stellvertretende Vorsitzende
des Aufsichtsrats

Vorsitzende der Beschlusskammer 5 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

Dr. Dieter Mentz

Ministerialrat
Leiter des Referats III B1 (Europäische Gasnetzregulierung, Verbraucherfragen und Endkundenmärkte) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Prof. Dr. Arnold Picot

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats
Professor an der Ludwig-Maximilian Universität, München

Prof. Dr. Heike Schweitzer

Institut für deutsches und europäisches Wirtschafts-, Wettbewerbs-, und Regulierungsrecht (IWWR), Freie Universität Berlin

Dr. August Ortmeier

Leiter des Bereichs Dienstleistungen, Infrastruktur, Regionalpolitik
Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.(DIHK)

Der Aufsichtsrat hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin der Gesellschaft:

Dr. Iris Henseler-Unger, Bonn, Diplom-Volkswirtin.

Die Vergütung der Geschäftsführung erfolgt über die WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH.

Beschäftigte

Neben dem Geschäftsführer waren im Jahresdurchschnitt voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter (Anzahl nach Köpfen) wie folgt beschäftigt:

	Anzahl	
	2015	2014
Angestellte im wissenschaftlichen Bereich	22	23
Angestellte im administrativen Bereich	9	8
Aushilfen	8	5
	39	36

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Bietungs- und Vertragserfüllungsgarantien aus laufenden Angebotsverfahren bzw. Aufträgen hat die Gesellschaft insgesamt Garantien in Höhe von T€ 97,0 übernommen. Auf Grund der Projektstände ist nicht von einer Inanspruchnahme der Gesellschaft auszugehen.

Verpflichtungen aus Mietverhältnissen bestehen in Höhe von rd. T € 324,7 p.a. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer ähnlichen Verpflichtung zu rechnen ist.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Im Geschäftsjahr 2011 fielen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von T€ 320 an. Der gesamte Betrag betrifft Entwicklungskosten. Diese wurden vollständig als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände angesetzt und werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Kosten der Abschlussprüfung

Für die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres 2015 sind T € 5,3 und für andere Bestätigungsleistungen sind Aufwendungen in Höhe von T € 0,6 veranschlagt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Honnef, den 20. Mai 2016

gez.

Dr. Iris Henseler-Unger

Geschäftsführerin

Wik-Consult GmbH, Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015
 Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2015 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 01.01.2015 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	320.000,00	0,00	0,00	320.000,00	197.333,00	64.000,00	0,00	261.333,00	58.667,00	122.667,00
2. Entgeltlich erworbene Software, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	128.902,15	12.049,55	29.222,86	111.728,84	128.492,41	3.572,95	29.201,86	102.863,50	8.865,34	409,74
II. Sachanlagen										
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	336.508,62	45.484,12	59.471,40	322.521,34	300.756,24	25.347,96	59.429,40	266.674,80	55.846,54	35.752,38
III. Finanzanlagevermögen										
- sonstige Ausleihungen	1.231.161,93	105.268,59	0,00	1.336.430,52	0,00	0,00	0,00	0,00	1.336.430,52	1.231.161,93
	2.016.572,70	162.802,26	88.694,26	2.090.680,70	626.581,65	92.920,91	88.631,26	630.871,30	1.459.809,40	1.389.991,05

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015
 Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit				Sicherheiten	
	< 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Art	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	425,14			425,14	Keine	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.120.882,45			2.120.882,45	Keine	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	391.912,95			391.912,95	Keine	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	250.000,00			250.000,00	Keine	
Sonstige Verbindlichkeiten	67.949,55			67.949,55	Keine	
Summe	2.831.170,09	0,00	0,00	2.831.170,09		

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015**

Allgemeines

Die WIK-Consult GmbH wurde am 14. Dezember 2000 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist das Wissenschaftliche Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH (WIK GmbH), dessen Gesellschaftsanteile zu 100 % von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, gehalten werden.

Die WIK-Consult GmbH wurde gegründet, damit die Muttergesellschaft trotz Reduzierung von Zuwendungsmitteln den Status einer gemeinnützigen Forschungseinrichtung erhalten kann.

Markt- und Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2015 war durch vielfältige Aktivitäten geprägt. Trotz zeitweise schwierigem Fahrwasser konnte der Kundenkreis der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr durchaus um bedeutende Kunden erweitert werden. Insgesamt gesehen konnte im Jahr 2015 bei der Akquisition neuer Aufträge eine leichte positive Tendenz gegenüber 2014 festgestellt werden. Wie in den vergangenen Jahren war der Auftragszugang nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt, so dass auch im Jahr Auslastungsschwankungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 59 Auftragsprojekte mit einem Gesamtumsatz von TEUR 3.678,6 abgeschlossen. Gleichzeitig veränderte sich der Bestand an unfertigen Leistungen von TEUR 2.141,6 zu Jahresbeginn auf TEUR 2.434,7 zum Bilanzstichtag infolge von Projekten, die über den Bilanzstichtag hinaus in Bearbeitung sind.

Wie in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2015 die Leistungsfähigkeit der WIK-Consult durch Kooperation mit Partnern gefestigt. Insbesondere als Berater der EU-Kommission zur Vorbereitung des TK-Reviews konnte sich die WIK GmbH mit 3 großen Aufträgen etablieren. Aus anderen für Europa wichtigen Themenfeldern sind ebenfalls Aufträge der EU-Kommission zu verzeichnen.

Personalbereich

Personell startete die WIK-Consult mit 23 Wissenschaftlern und Beratern in das Jahr 2015. Hierbei handelte es sich zum Teil um Mitarbeiter, die von der Muttergesellschaft beurlaubt worden sind, um ein neues Beschäftigungsverhältnis bei der WIK-Consult GmbH zu begründen sowie um direkt bei der WIK-Consult GmbH eingestellte Mitarbeiter. Auf Grund von Fluktuation einzelner Mitarbeiter endete das Jahr mit einem Personalstand von 22 Wissenschaftlern und Beratern.

Wegen der im Jahr 2015 begonnenen Neustrukturierung des Unternehmensverbundes WIK werden zum Beginn des Jahres 2016 insgesamt 8 Wissenschaftler und Berater sowie 2 Verwaltungskräfte von der WIK-Consult GmbH in die WIK GmbH umgegliedert.

Die Geschäftsführung wird in Personalunion durch den Geschäftsführer der WIK GmbH ausgeübt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 479 gestiegen, was auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen und dem Anstieg der liquiden Mittel verursacht ist. Außerdem ist ein Anstieg des Versicherungsaktivwertes im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung und bei gleichzeitigem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Auf der Passivseite haben sich der Ausweis der erhaltenen Anzahlungen, sowie ein Anstieg der Rückstellungen im Bereich der betrieblichen Altersversorgung ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote beträgt 8,1 % (Vorjahr 8,8 %).

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge bei gleichzeitiger geringeren Zunahme des Bestands im Bereich der unfertigen Erzeugnisse, so dass sich in Summe die Gesamtleistung um TEUR 420 erhöht hat. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf den Leistungsverkauf an die WIK GmbH zurückzuführen. Den insgesamt leicht gestiegenen Betriebserträgen stehen entsprechend erhöhte betriebliche Aufwendungen gegenüber. Bei gleichzeitiger Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich die Aufwendungen des Personalbereichs verringert, was nicht zuletzt auf den Verzicht der Mitarbeiter auf die tarifliche Sonderzuwendung zurückzuführen ist. Auch im Jahr 2015 kam es in verschiedenen Teilbereichen wieder zu Unterauslastungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich ebenfalls verringert. Das Betriebsergebnis veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 170 von TEUR -2 auf TEUR 168. Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Ergebnis nach Steuern von TEUR 9 (Vorjahr TEUR -98) ab.

Auf Grund der operativen Geschäftstätigkeit ist der Finanzmittelbestand im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Dennoch ist die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft geordnet.

Risk-Management

Durch die Finanzierungsstruktur des Unternehmens ist die Gesellschaft, wie jedes privatwirtschaftlich tätige Unternehmen, von der aktuellen Marktsituation abhängig. Um die daraus resultierenden Risiken zu minimieren, legt die Geschäftsführung großen Wert auf die Herstellung eines ausgewogenen Geschäfts- und Betätigungsfeldes. Mit der Neuausrichtung des Unternehmensverbundes WIK wird die Konzentration des Instituts auf erfolgsversprechende Felder vorangetrieben und das Unternehmensprofil geschärft. Neben dem Bereich Regulierung ist es insbesondere der Kompetenzbereich Digitalisierung, Vernetzung und Internet, in dem der WIK-Unternehmensverbund dem neuen und intensiven Beratungsbedarf gerecht werden wird.

Die Gesellschaft ist in das von der Muttergesellschaft installierte Risikofrüherkennungssystem integriert. Dies gewährleistet, dass Entwicklungen von wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig erkannt werden können.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Trotz des schwierig verlaufenen Geschäftsjahres 2015 sind bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Begründet ist dies durch eine positive Entwicklung seit Herbst des Jahres 2015. In diesem Zeitraum konnten einige größere Auftragsprojekte akquiriert werden. Mit diesem Auftragsbestand und der Erwartungen für das Jahr 2016, weitere Auftragszugänge realisieren zu können, wird die vorsichtig positive Einschätzung der Geschäftsentwicklung untermauert. Nicht zuletzt entfällt durch die Personalumwidmung von der WIK-Consult GmbH hin zur WIK GmbH ein nicht unerheblicher Personalkostenanteil. Darüber hinaus forciert die Geschäftsführung die Angebotsaktivitäten, um einen stetigen Auftragszugang zu gewährleisten und verbessert das Controlling, um damit für eine kontinuierliche Auslastung des vorhandenen Personals zu sorgen, was die Zielerreichung für das Jahr 2016 gewährleisten soll.

Der Erfolg von WIK-Consult GmbH ist abhängig von einem qualifizierten und leistungsstarken Mitarbeiterstamm, insbesondere in einigen Schlüsselfunktionen. Der Verlust von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen stellt ein Geschäftsrisiko für das Unternehmen dar. Deshalb ist das Unternehmen durch das Bieten von Entwicklungsperspektiven und einem leistungsorientierten Vergütungssystem bemüht, Leistungsträger an das Unternehmen zu binden. Durch eine vorausschauende Personalpolitik wird einerseits Personalentwicklung betrieben und andererseits neue Leistungsträger auf dem Arbeitsmarkt gesucht.

Die Geschäftsführung ist bemüht, durch Thesaurierung von zukünftig anfallenden Jahresüberschüssen die Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzusichern. Als Zielgröße ist eine dem Risiko angepasste Eigenkapitalausstattung angestrebt, die derzeit noch nicht erreicht ist.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Durch die im Jahr 2015 begonnene Umstrukturierung des Unternehmensverbundes werden sich Gewichtungen zwischen den Geschäftsaktivitäten der WIK-Consult GmbH und der WIK GmbH verschieben. Künftig soll die WIK GmbH weiter gestärkt werden und im Kern die Rückbesinnung auf den Charakter als Think Tank für die Bundesregierung und anderen öffentlichen Institutionen abbilden. Die WIK-Consult GmbH soll als nachgeordnete Tochtergesellschaft und Vertriebsarm des Unternehmensverbundes fungieren. In dieser Funktion soll die WIK-Consult GmbH helfen, die steuerlichen Rahmenbedingungen der WIK GmbH zu sichern und gleichzeitig die Möglichkeit wahrnehmen, Drittmittel einwerben zu können. Mit dieser neuen Struktur soll der Unternehmensverbund WIK GmbH und WIK-Consult GmbH dauerhaft stabil aufgestellt werden. Nach wie vor gehören auch bei der WIK-Consult GmbH die Bereiche Regulierung bei Telekommunikation und Post zu den Kernbereichen. Neu ist in diesem Zusammenhang ein stärkerer Fokus auf dem Bereich Digitalisierung, Vernetzung und Internet. Diesen Bereich gilt es künftig stärker auszubauen. Der Bereich Energiemärkte und Energieregulierung wird sich angesichts dieser Verschiebung auf den Bereich Smart Energy fokussieren.

Die Geschäftsführung der WIK-Consult GmbH strebt bei der Vermarktung ihres Portfolios eine relevante Marktposition an. Dabei wird das auf dem Gebiet der Telekommunikation und des Postmarkts erworbene Regulierungs-Know-how als besondere Hilfe und Unterstützung in neu zu erschließenden Märkten angesehen. Dazu dienen nicht zuletzt auch die im Jahr 2011 entwickelten generischen Kostenmodelle, die in den kommenden Jahren zu entsprechenden Auftragseinnahmen führen und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens weiter festigen sollen. Im Bereich Digitalisierung, Vernetzung und Internet hat das WIK bereits Know-how, so durch das Programm Mittelstand Digital oder den Digitalisierungsindex. Diese Kompetenz soll künftig gezielter auch in Auftragsprojekten zum Zuge kommen. Das Brüsseler Büro stärkt das Leistungsprofil des WIK beträchtlich. Auch hier ist erkennbar, dass dies ein für das Unternehmen zukunftsorientierter Schritt war. Über das Brüsseler Büro konnte der bisher dem Unternehmen nur gelegentlich zugängliche angelsächsische Raum als neues Marktpotential erschlossen werden.

Der veränderten Unternehmensausrichtung wurde auch im Personalbereich Rechnung getragen. Der Personalbereich wurde durch Personalumgliederungen in die WIK GmbH reduziert. Hierbei wurde berücksichtigt, dass mit dem vorhandenen Personal die Möglichkeit erhalten bleibt, die bisherigen Tätigkeitsbereiche abzudecken, gezielter auszubauen und zu festigen.

Insgesamt wird für das Jahr 2016 wieder mit einer moderat positiven Entwicklung der Geschäftsaktivitäten gerechnet und demzufolge für 2017 ein ebenfalls positives Ergebnis angestrebt.

Entsprechend sehen wir den Fortbestand der Gesellschaft als weiterhin gesichert an.

Bad Honnef, den 20. Mai 2016

gez.

Dr. Iris Henseler-Unger

Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WIK-Consult GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

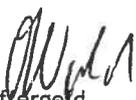
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, 20. Mai 2016

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Offergeld
Wirtschaftsprüfer


Feck
Wirtschaftsprüfer